

KONZEPT DES Kindergarten Bizau



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Allgemeine Informationen	4
3. Unser Haus	5
4. Unser Team	6
5. Leitbild unseres Kindergartens	11
6. Inklusion im Kindergarten	11
7. Bild vom Kind	12
8. Situationsanalyse	12
9. Aufgabe des Kindergartens	16
10. Qualitätsentwicklung	17
11. Erziehungs- und Bildungsziele	17
12. Elternarbeit	20
13. Übergang Kindergarten - Schule	21
14. Öffentlichkeitsarbeit	21
15. Unsere Partner	22
16. Danke	22
17. Quellenangaben	23
18. Bildquelle	23



1. Vorwort

Liebe Eltern,

„Die Natur und ihre Elemente“ – so lautet das Motto für das Kindergartenjahr 2025/26. Die Natur ist ein faszinierender Lern- und Spielraum. Kinder erleben hier die Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer mit allen Sinnen: das Gefühl von Sand zwischen den Fingern, das Plätschern des Wassers, den frischen Wind auf der Haut oder die wärmende Kraft der Sonne.

Auch wenn wir in unserer ländlichen Gemeinde jederzeit die Möglichkeit haben, direkt hinaus in die Natur zu gehen, ist es ein besonderes Privileg, dass unsere Kinder bereits im Kindergarten auf vielfältige Weise an dieses wichtige Thema herangeführt werden. So können sie von klein auf Zusammenhänge erkennen, die Natur verstehen und lernen, wie sie selbst Einfluss nehmen und Verantwortung übernehmen können. Wenn Kinder die Natur in Verbindung mit ihrer eigenen Fantasie als das vielfältigste und wertvollste „Spielzeug“ erleben, schaffen wir die Grundlage für nachhaltige Lernprozesse: Sie entwickeln Kreativität, erfahren Selbstwirksamkeit und bauen ein tiefes Verantwortungsbewusstsein für unsere Umwelt auf.

Ich wünsche allen Kindern und den Pädagoginnen ein Jahr voller Abenteuer, spannender Erlebnisse und viel Freude auf ihrer Entdeckungsreise durch die Natur!

Bernd Feuerstein, Bürgermeister



2. Allgemeine Informationen

Anschrift

Kindergarten Bizau, Kirchdorf 371, 6874 Bizau
T 05514/2493, kindergarten@bizau.at,
www.bizau.at

Erhalter

Gemeinde Bizau
Ansprechperson: Bürgermeister Bernd Feuerstein

Leitung

Nadine Ellensohn

Öffnungszeiten Kindergarten

Montag: 07:30-17:30 Uhr
Dienstag: 07:30-12:30 Uhr
Mittwoch: 07:30-12:30 Uhr
Donnerstag: 07:30-17:30 Uhr
Freitag: 07:30-12:30 Uhr

Eingangszeiten

Die Kinder können von 07:30 bis 08:30 Uhr gebracht werden. Jene Kinder, welche die Kindergartengruppe für Dreijährige besuchen, können bis 09:00 Uhr gebracht werden.

Kindergartenpflicht

Die Kindergartenbesuchspflicht besteht ab 01.09.2019 im Rahmen von 20 Stunden an mindesten vier Werktagen pro Woche. Bisher bestand die Besuchspflicht im Rahmen von 16-20 Stunden. Des Weiteren wurde gesetzlich verankert, dass vierjährige Kinder, die den Kindergarten nicht besuchen, einer Sprachstandfeststellung unterzogen werden.

Anmeldung

Für die Anmeldung erhalten die Eltern eine schriftliche Einladung. Vor Kindergartenbeginn werden sie zu einem Informationsabend eingeladen. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage zu finden.

Elternbeiträge

Der Kindergartenbeitrag wird monatlich über die Gemeinde Bizau verrechnet. Der Kindergartenbeitrag für die drei- und vierjährigen Kinder beträgt 46 € pro Monat. Das Mittagessen kostet 6,50 € und die darauffolgende Mittagsbetreuung 1,50 €. Die Kindergartenbeiträge befinden sich auch auf unserer Homepage.

Ferienzeiten

Weihnachtsferien: 6 Tage
Semesterferien: 5 Tage
Josefitag: 1 Tag
Osterferien: 5 Tage
Herbstferien: 3 Tage
Sommerferien: Werden gemeinsam mit den anderen Witus Gemeinden aufgeteilt



3. Unser Haus



Quelle: Homepage Bizau (<https://www.bizau.at/gemeinde/kindergarten/>)

Im Kindergarten befinden sich

- 2 Gruppenräume
- 1 Gruppenraum im ersten Stock, in welchem sich eine integrierte Garderobe befindet
- 1 Bewegungsraum
- 2 Garderoben
- WC-Anlagen für jeden Gruppenraum
- Behindertengerechtes WC mit Duschgelegenheit
- Büro/Küche
- Kellerräume/Abstellräume
- Garten/Spielplatz

4. Unser Team

Nadine Ellensohn (Kindergartenleitung)

- 2017 – 2022 Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Feldkirch
- 2022 Kindergarten Bizau
- 2025 – 2026 Lehrgang Führen und Leiten einer elementarpädagogischen Einrichtung

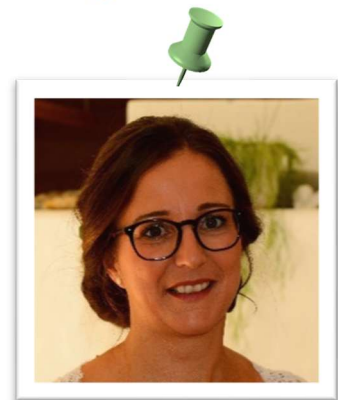


Mein Bild vom Kind:

Jedes Kind ist für mich einzigartig - mit all seinen Bedürfnissen, Interessen & Erfahrungen. Es soll die Möglichkeit bekommen, sich ständig in seinem eigenen Tempo immer wieder neuen Anforderungen zu stellen und sich daran weiterzuentwickeln. Dabei sollten wir das Kind behutsam begleiten und ihm eine sichere Umgebung bieten, die dem Kind Stabilität und Halt geben kann.

Carina Hongler (Elementarpädagogin und stv. Kindergartenleitung)

- 1997 – 1999 Kolleg an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Feldkirch
- 2000 – 2001 Kindergarten Riezlern/Kleinwalsertal
- 2001 – 2009 Leitung Kindergarten Egg – Mühle
- 2016 Kindergarten Bizau



Mein Bild vom Kind:

Ich sehe jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, mit eigenen Bedürfnissen und unterschiedlichen Lebensumständen. Jedes Kind hat seinen eigenen Entwicklungsstand und Rhythmus. Dies zu erkennen, aufzugreifen und fördern sehe ich als eine meiner wichtigsten Aufgaben an.

Mein Interesse ist es, das Kind dabei zu unterstützen, ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu entwickeln. Dies bedeutet, ihnen Raum zu geben sich selbst zu entfalten und sie bei ihrer Selbsttätigkeit zu begleiten.

„Sag es mir und ich werde es vergessen.

Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten.

Lass es mich tun und ich werde es können.“ (Konfuzius)

Eva Fink (Elementarpädagogin)

2018 – 2023	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Feldkirch
2023 – 2024	Kindergarten Hittisau
2024	„Work and Travel“: verschiedene Auslandsaufenthalte und Volontariate
2024	Käsehaus Andelsbuch (seit Dez)
2025	Kindergarten Bizau



Mein Bild vom Kind:

Ein Kind kann staunen, bedingungslos Gutes tun, Fantasie real werden lassen, hemmungslos fragen, ohne Vorurteile andere stehen lassen, wie sie sind. Dinge, die wir Erwachsene oft längst verlernt haben. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, solche Grundintuitionen im Kind zu schätzen und zu wahren, und es somit feinfühlig, achtsam und anregend in seiner individuellen Entwicklung abzuholen und zu begleiten.

„Jedes Kind bringt die Verheißung einer besseren Welt in sich, und unsere Aufgabe ist es, diesem Potenzial zu vertrauen und es zu fördern.“ (Maria Montessori)

Bettina Übelher (Elementarpädagogin)

1999 – 2001	Kolleg für Kindergartenpädagogik in Feldkirch
2001 – 2002	Kindergarten Bezau
2002 – 2006	Kindergarten Mellau
2013	Kindergarten Bizau
2017	Ausbildung zur Motopädagogin



Mein Bild vom Kind:

Für mich ist jedes Kind einzigartig und eine eigenständige Persönlichkeit mit Wünschen und Bedürfnissen. Ich möchte den Kindern achtsam und wertschätzend begegnen und es in seiner Selbsttätigkeit unterstützen und begleiten.

„Ich kann euch nichts lehren,
ich kann euch nur dabei unterstützen,
es für euch selber zu entdecken.“ (Galileo Galilei)

Klaudia Winsauer (Assistentin)

2015	Spielgruppenassistentin in der Spielgruppe Bizau
2017	Grundlehrgang für Kinderbetreuung in Feldkirch mit Praxiswochen im Kindergarten Bizau
2018	Arbeiten in der Kinderbetreuung Bezau für 7 Monate
2018	Kindergartenassistentin in Bizau
2022 – 2023	Spezialisierungslehrgang für Kindergartenassistenten

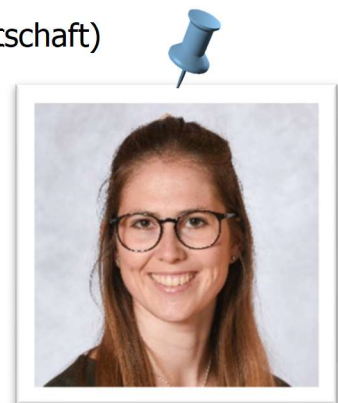


Mein Bild vom Kind:

Ein Kind ist für mich eine eigene Persönlichkeit, die auf wundersame Weise die Welt immer wieder neu entdeckt.

Carmen Eberle (Assistentin)

2014 – 2017	Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum Hohenems (Fachrichtung Hauswirtschaft)
2016	Praktikum Spielgruppe Bezau
2022	Kindergarten Bizau
2022 – 2023	Basislehrgang für Kindergartenassistentin
2023 – 2024	Spezialisierungslehrgang für Kindergartenassistenten

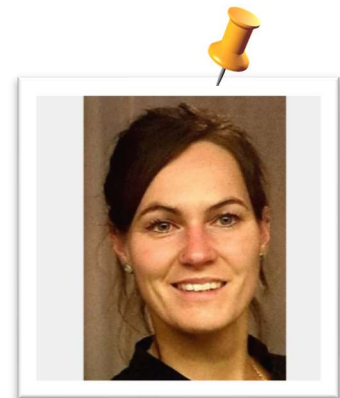


Mein Bild vom Kind:

Für mich ist jedes einzelne Kind einzigartig, denn jedes hat andere Bedürfnisse, Gefühle und entdeckt die Umwelt auf seine eigene Art und Weise.

Anja Greber (Assistentin)

- 2002 – 2005 Ausbildung zur Köchin (Hotel Krone Au) Berufsschule in Schloss Hofen
- 2024 – 2025 Basislehrgang Kindergartenassistenz (mit Praxis im Kindergarten Schnepfau)
- Ab 2025 Kindergarten Bizau

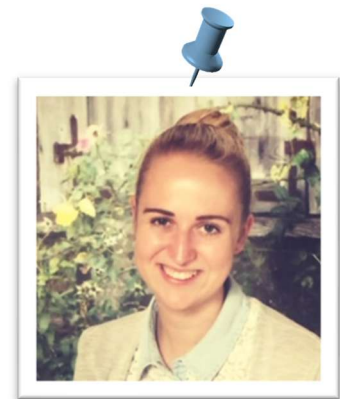


Mein Bild vom Kind:

Jedes Kind ist einzigartig und bringt wunderbare Eigenschaften mit. Mein Ziel ist es, mit den Kindern zusammen ihr eigenes „Schatzkästchen“ an Talenten, Bedürfnissen und Persönlichkeiten zu entdecken, sie achtsam und bedürfnisorientiert zu begleiten, damit sich jedes Kind individuell und im eigenen Tempo entwickeln kann.

Laura Pfeiffer (in Karenz)

- 2009 – 2014 Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Feldkirch, Zusatzausbildung Früherziehung ab der 3. Klasse
- 2014 – 2015 Au-Pair in New York
- 2015 Kindergarten Bizau
- 2019 Kindergartenleitung seit März 2019
- 2020 Hochschullehrgang Führen und Leiten eines Kindergartens
- 2022 – 2023 Ausbildung Evolutionspädagogin und Lernberaterin P.P.



Mein Bild vom Kind:

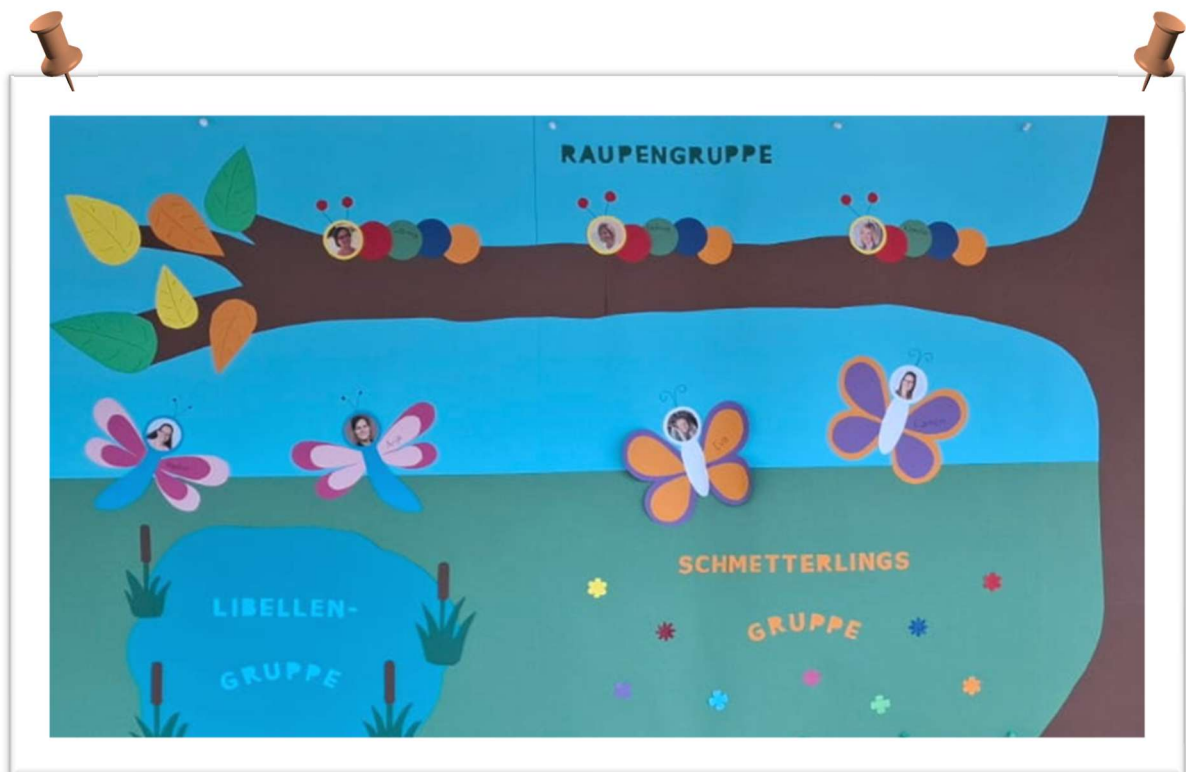
Ein Kind ist für mich ein kostbarer Schatz, welcher einen unglaublichen Wert hat. Die Arbeit mit Kindern ist jeden Tag abwechslungsreich, herausfordernd, spannend, spaßhaft, anstrengend und vieles mehr, genauso wie bei einer Schatzreise. Doch hat man endlich seinen Schatz gefunden, würde man ihn am liebsten nicht mehr hergeben.

Teamarbeit

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten wird maßgeblich beeinflusst durch ein gutes Klima und ein konstruktives Miteinander der Pädagoginnen. Ein ehrlicher und achtsamer Umgang miteinander ist uns wichtig. Bei Teamsitzungen werden regelmäßig Ziele, Inhalte und Arbeitsweisen besprochen und reflektiert. Des Weiteren werden Beobachtungen ausgetauscht und bei Problemen gemeinsame Lösungen erarbeitet.

Das Wohl der Kinder liegt uns sehr am Herzen – deshalb ist Weiterbildung für uns ein großes und wichtiges Thema. Dies geschieht durch Fachliteratur, Fachzeitschriften, Gespräche und Reflexion und durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen. Kindergartenpädagoginnen und Assistentinnen sind verpflichtet, jährlich an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Im Team ist jeder Einzelne mit seinen Stärken und Schwächen wichtig und von Bedeutung.



Ein Team ist nicht nur ein Team, wenn es zusammenarbeitet, sondern auch **ZUSAMMENARBEITET!**



5. Leitbild unseres Kindergartens

„Das Kind als eigenständige Persönlichkeit sehen und es dort abholen wo es steht.“

„Unser großes Ziel, in der pädagogischen Arbeit mit euren Kindern ist es, sie in ihrer Handlungsfähigkeit und ihrer Eigenständigkeit zu stärken. Wir bieten den Kindern eine altersentsprechende vorbereitete Umgebung, in der sie eigenständig Erfahrungen sammeln können und ihre Wünsche und Bedürfnisse ausleben dürfen.“

Selbsttätig – Selbstständig – Selbstvertrauen – Selbstbewusstsein“



6. Inklusion im Kindergarten

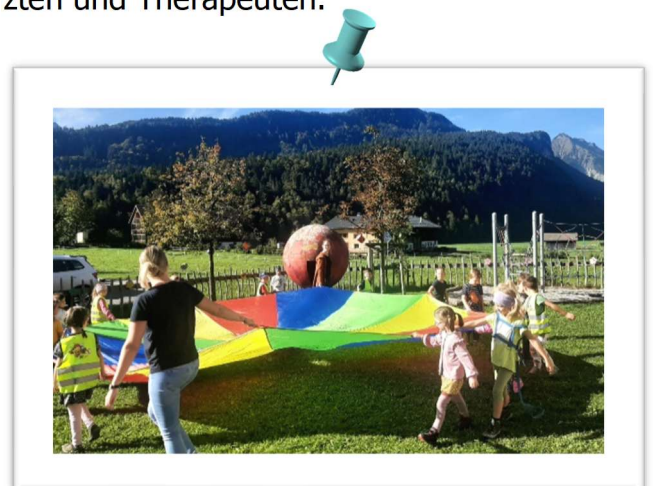
WIR GEHÖREN ZUSAMMEN

In unserem Kindergarten werden immer wieder unterschiedliche Kinder betreut. Auch Kinder mit verschiedenen besonderen Bedürfnissen sollen Teil unseres Kindergartens sein. Egal ob altersgemäß entwickelte Kinder, Kinder mit Sprachschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Kinder mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung oder Kinder mit unterschiedlichen Religionen. Jedes Kind wird individuell betreut und nach deren Entwicklungsstand werden unsere Angebote sowie unser Tagesablauf geplant.

Toleranz, Vielfalt und Offenheit im Zusammenleben gilt als wesentliche Grundlage, um ein funktionierendes Zusammenleben zu ermöglichen. Im gemeinsam gestalteten Kindergartenalltag lernen die Kinder auf spielerische Weise Mitverantwortung zu tragen und sie erfahren, wie Gemeinschaft gelebt und erlebt werden kann. Um Integration leben zu können, ist eine Hand-in-Hand Arbeit mit vielen Beteiligten unentbehrlich. Diese gemeinsame Arbeit zeichnet sich durch Intensität, Sensibilität und Empathie aus. Neben dem Austausch mit Eltern zählt für uns zur interdisziplinären Zusammenarbeit auch der regelmäßige Kontakt mit Ärzten und Therapeuten.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, den Kindern zu zeigen, wie man respektvoll mit dem „Anderssein“ umgehen und ein positives Miteinander leben kann.

„Freundlichkeit ist eine Sprache, die Taube hören und Blinde sehen können.“





7. Bild vom Kind



Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit, wir nehmen es in seiner Einmaligkeit wahr und versuchen es achtsam und liebevoll zu begleiten.

„Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung“ – wir versuchen ihnen eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich in ihrem Tempo und nach ihrem Interesse weiterentwickeln können.



8. Situationsanalyse

Wir legen großen Wert auf die Beobachtung der Kinder. Nicht um die Schwächen zu sehen, sondern um zu wissen „mit wem wir es zu tun haben“. Wo sind die Stärken, die Vorlieben, die Bedürfnisse jedes Einzelnen – das ist uns wichtig, denn dann können wir eine Umgebung schaffen, die jedem Einzelnen entspricht und ihm gerecht wird.

Die Eingewöhnung

Zur Eingewöhnung wird vor Kindergartenstart ein Brief mit allen Details an die Eltern versendet. Dieser Brief ist im Anhang der Konzeption zu finden.

Die Gruppen

Im Kindergarten werden drei Gruppen geführt. Jene zwei Gruppen, welche sich im Erdgeschoss befinden, werden von Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren besucht. Jene Gruppe, welche sich im ersten Stock befindet, wird von Kindern im Alter von drei Jahren besucht. So können wir den Tagesablauf je nach der Entwicklung der Kinder flexibel gestalten und die Kinder besser in ihrer Entwicklung unterstützen.



Libellengruppe

Die Libellengruppe wird von Nadine Ellensohn geleitet und am Montag von Anja Greber unterstützt. Es werden 10 Kinder in dieser Gruppe betreut.

Tagesablauf Libellengruppe:

07:30 – 08:30	Eingangsphase
08:30 – 08:50	Morgenkreis
08:50 – 09:50	Freispielzeit und gleitende Jause
09:50 – 10:00	aufräumen
Ab 10:00	kurze Bewegungspause
Bis 10:50	Geleitete Aktivität
10:50 – 11:30	Bewegung im Freien
11:30 – 12:30	Abholzeit



Schmetterlingsgruppe

Die Schmetterlingsgruppe wird von Eva Fink geleitet und unterstützt von Carmen Eberle. Es werden 13 Kinder in dieser Gruppe betreut.

Tagesablauf Schmetterlingsgruppe:

07:30 – 08:30	Eingangsphase
08:40 – 09:00	Morgenkreis
09:00 – 09:50	Freispielzeit und gleitende Jause
09:50 – 10:00	aufräumen
Ab 10:00	kurze Bewegungspause
Bis 10:50	Geleitete Aktivität
10:50 – 11:30	Bewegung im Freien
11:30 – 12:30	Abholzeit



Halboffenes Konzept

Heuer wollen wir zum zweiten Mal in den unteren beiden Gruppen ein **halboffenes Konzept** während der Freispielzeit führen. Wir beginnen im November mit einem Tag und steigern die Tage jenachdem, wie die Kinder auf das **Projekt** reagieren. Unser Ziel wäre es, dass die Kinder bis zum Ende des Kindergartenjahres frei entscheiden können, welches Angebot oder welche Räumlichkeit (Garten/Gang/Bewegungsraum/Gruppenraum) sie nutzen wollen.

Raupengruppe

Die Raupengruppe wird am Montag, Dienstag und Freitag von Bettina Übelher geleitet und von Mittwoch bis Freitag von Carina Hongler. Beide bekommen von Montag bis Donnerstag noch Unterstützung von Klaudia Winsauer.

Tagesablauf Raupengruppe:

07:30 – 09:00	Eingangsphase
07:30 – 10:00	Freispielzeit und gleitende Jause
10:00 – 10:20	aufräumen und Überleitung
10:20 – 10:30	Bewegung im Turnsaal oder im Freien
10:30 – 10:50	geleitete Aktivität
10:50 – 11:30	zweites Freispiel bzw. spielen im Garten
11:30 – 12:30	Abholzeit



Allgemein

Um 11:30 Uhr gehen die ersten Kinder nach Hause – die Kinder, die länger im Kindergarten bleiben, werden im Freien oder gesammelt in einem Gruppenraum betreut.

Mittagsbetreuung

Montags und Donnerstags essen wir gemeinsam mit den Kindern aus der VS Bizau zu Mittag. Dies findet im alten Feuerwehrhaus in Bizau statt, das Essen bekommen wir von „fair kocht“ geliefert.

Die Kindergartenkinder werden gesammelt und laufen gemeinsam mit der betreuenden Pädagogin zum Feuerwehrhaus Bizau hinüber. Dort ziehen sie ihre Straßensachen aus und begeben sich in den Essensraum.

Die Kinder beteiligen sich am Tisch decken – sowohl für sich selbst, als auch für die etwas später eintreffenden Schulkinder. Zu Beginn wird in jedes Glas Wasser eingeschenkt und bei Bedarf können die Kinder jederzeit aus Karaffen auf dem Tisch nachschenken. Beim ersten Mal (alle Kinder warten zeitgleich aufs Essen) schöpfen wir den Kindern und regen sie zum Probieren an. Wenn die Kinder einen Nachschlag möchten, können sie sich wahlweise auch selbst nehmen.

Wenn ein Kind fertig gegessen hat, entsorgt es seine/ihre Essensreste und bringt seinen/ihren Teller zum Platz für schmutziges Geschirr. Die Kinder warten mit dem nächsten Gang bis alle aus ihrer Gruppe (Kindergarten bzw. Volksschule) fertig und wieder bereit sind.

Zum Schluss haben die Kinder noch die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Materialien und Spielen zu beschäftigen und verweilen. Nach dieser Zeit geht es dann zu Fuß wieder zurück zum Kindergarten.

„fairkocht“...

- ... dahinter steht Wolfgang Mätzler mit seinem Team
- ... achtet auf eine ausgewogene Ernährung mit regionaler Herkunft
- ... nutzt saisonale Lebensmittel aus der Umgebung
- ... hält den CO₂ – Fußabdruck so gering wie möglich
- ... arbeitet nachhaltig

Ruhephase

Um den Kindern eine Ruhephase zu ermöglichen, hat jedes Kind seine eigene Matte und Decken und Kissen (diese kommen von Zuhause). Die Ruhephase variiert je nach Bedürfnissen der Kinder zwischen Geschichten hören, Bücher erzählen und anschauen, Trödelspielzeug oder Massageeinheiten. Ziel hierbei ist es, den Kindern eine kurze Ruhepause im Alltag zu ermöglichen.

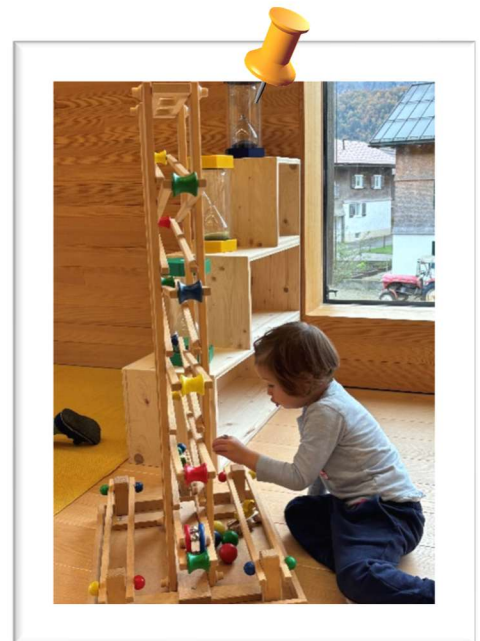
Nachmittagsbetreuung

Am **Montagnachmittag** werden alle angemeldeten Kinder (aus allen drei Gruppen) gesammelt in der Libellengruppe betreut. Zusätzlich ist an diesem Nachmittag auch 1 Volksschulkind (Erstklässler) in der Gruppe mit dabei, welches von einer Pädagogin betreut wird.

Auch am Donnerstag werden alle angemeldeten Kindergartenkinder gesammelt in der Libellengruppe betreut.

Tagesablauf am Nachmittag:

13:30 – 14:00	Eingangsphase
14:00 – 15:00	Freispielzeit
15:00 – 15:10	aufräumen
15:10 – 15:30	gemeinsame Jause
15:30 – 16:00	Bewegung im Freien oder im Turnsaal
16:00 – 17:30	zweites Freispiel und Abholzeit





9. Aufgabe des Kindergartens

Wir pädagogische Fachkräfte unterliegen dem KBBG (Kinderbildungs-und Betreuungsgesetz). Unter folgendem Link ist jenes Gesetz zu finden:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrVbg&Gesetzesnummer=20001711>

Unsere alltägliche pädagogische Arbeit mit den Kindern, orientiert sich nach den pädagogischen Grundlagendokumenten:

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- Bildungsplan – Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule

Jene pädagogischen Grundlagendokumente sind unter folgendem Link nachzulesen:

https://vorarlberg.at/-/paedagogische_informationen

Zu unserer pädagogischen Arbeit zählen außerdem noch verschiedene andere Aufgaben:

- Beobachtung
 - Besk Kompakt & Besk DaZ (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz)
 - Kidit (Kinder Diagnose Tool -> für Beobachtungen der restlichen Bildungsbereiche)
- Dokumentation
 - Kidit
 - Portfoliomappe
 - Fotos
- Interpretation
 - Kidit
- Planung der pädagogischen Arbeit
 - Jahresplanung
 - Langzeitplanungen
 - Wochenplanungen
 - Einzelne Aktivitäten
- ...

10. Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung:

- Regelmäßiger Besuch von Fortbildungen
- Monatliche Teamsitzungen
- Regelmäßiger Austausch im Team
- Jährliche Mitarbeitergespräche
- Teilnahme an Leiterinnentagungen
- ...

11. Erziehungs- und Bildungsziele

Die Erziehungs- und Bildungsziele werden im Kindergartengesetz in folgende Bereiche unterteilt:

Emotionale Erziehung:

- Geborgenheit erleben und sich in allen Situationen verstanden wissen
- Die eigenen Gefühle erkennen, benennen und leben können

Soziale Erziehung:

- Toleranz und Achtsamkeit erleben und leben
- Regeln für das Zusammenleben in der Gruppe kennenlernen
- Den eigenen Platz in der Gruppe finden
- Mit und für andere da sein aber auch für sich selber eintreten

Werteverhalten:

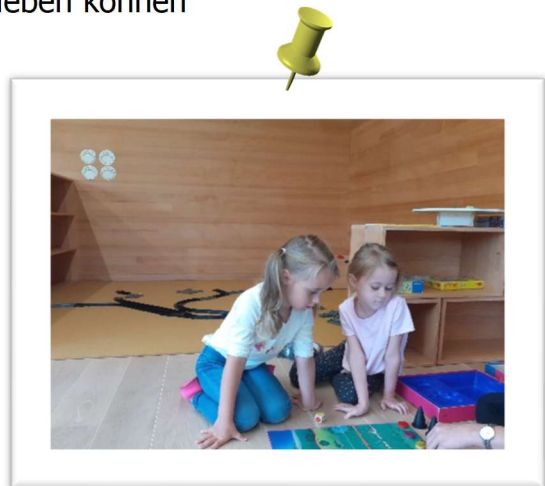
- Sich selber als wertvolle und wichtige Person wahrnehmen
- Anhand von Vorbildern Werte kennen und einsetzen lernen
- Der Welt mit allen seinen Lebewesen achtsam und liebevoll begegnen

Religiöse Erziehung:

- Gott und seine Schöpfung kennenlernen
- Über Jesus und seine Art mit Menschen umzugehen etwas erfahren
- Religiöse Feste gemeinsam feiern
- Die Akzeptanz für andere Kulturen und Religionen vertiefen

Gesundheits- und Sexualerziehung:

- Den eigenen Körper kennen und schützen lernen
- Jeder und jede ist gleich wichtig und gleich viel wert (Rollenverständnis)
- Fragen der Kinder sachlich richtig und altersgerecht beantworten
- Was tut mir gut (z.B. Ernährung, Zahnprophylaxe, ...)



Spracherziehung:

- Durch eine respektvolle und achtsame Sprache ein angenehmes Miteinander erleben
- Sprach- und Sprechtechnik fördern (Mundmotorische Übungen)
- Wortschatz und Sprachverständnis erweitern
- Wertschätzung gegenüber anderen Sprachen fördern und eventuelle Fremdsprachen im Rahmen von Projekten kennenlernen
- Durch Bilderbücher, Rollenspiele, usw. die Kinder zur Schriftsprache hinführen
- Spielerische Heranführung an das Lesen und Schreiben (Silbenspiele, Buchstaben, ...)

Bewegungserziehung:

- Den eigenen Körper erleben und wahrnehmen
- Verschiedene Bewegungsformen kennenlernen, erweitern und vertiefen
- Die natürliche Bewegungsfreude unterstützen und fördern
- Entspannungstechniken kennenlernen und zur Ruhe kommen
- Förderung der Grob- und Feinmotorik (fürs Schreiben lernen wichtig)
- Ich-, Sach- und Sozialkompetenz fördern
- Die Natur als Bewegungsspielplatz kennenlernen (Spaziergänge, Waldtage, ...)

Rhythmisch-musikalische Erziehung:

- Die Stimme in allen Tonlagen erproben und kennenlernen
- Singen um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zu stärken
- Spaß und Freude zum Ausdruck bringen
- Instrumente kennen und spielen lernen
- Kreativität fördern
- Rhythmus fühlen und ausdrücken (Tanzen)

Lern- und Leistungsfähigkeit:

- Durch eine vorbereitete Umgebung Erfahrungen mit der eigenen Leistungsfähigkeit machen
- Arbeitshaltungen wie Konzentration, Ausdauer, Sorgfalt und Selbstständigkeit unterstützen und fördern
- Durch die Lernform Spielen viele verschiedene Erfahrungen sammeln und vertiefen können



Denk- und Merkfähigkeit:

- Die Beobachtungsfähigkeit fördern und fordern (z.B. in der Natur Tiere beobachten, beim Bauen und Konstruieren technische Gesetze kennenlernen, ...)
- Durch vielfältiges Lernmaterial die Wahrnehmung und die Denkfähigkeit anregen (im eigenen Tempo und ohne Leistungsdruck)

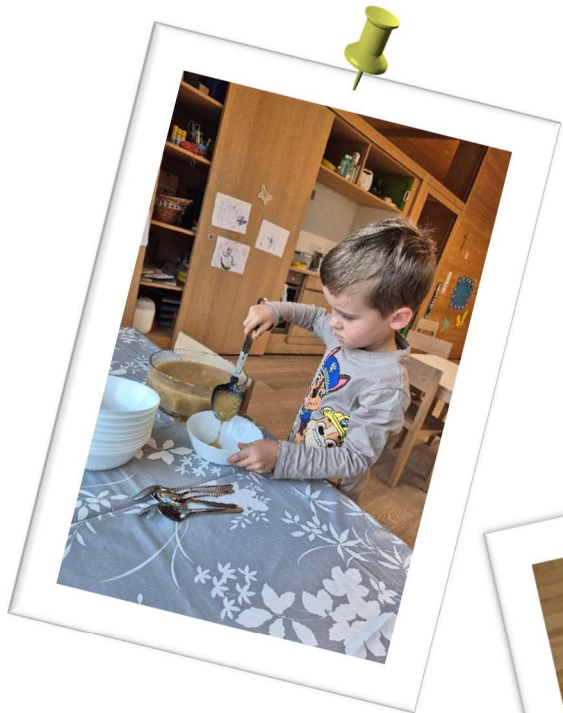
Kreativität:

- Förderung kreativer Fähigkeiten in allen Bereichen (Sprache, Bewegung, Bauen, Malen, ...)
- Freies Experimentieren ohne Vorgabe
- Zweckfreies Betätigen – nicht das Produkt ist wichtig, sondern das schöpferische Tun
- Erleben, dass das Verwirklichen von eigenen Ideen Freude macht und Anerkennung findet

Umweltwissen und -verständnis:

- Einsichten in Naturvorgänge und Sachzusammenhänge bekommen (z.B. wie entsteht Honig, ...)
- Die nähere und weitere Umwelt kennenlernen
- Die Natur als Besonderheit erkennen und schützen (Konsumverhalten)
- Die Jahreszeiten mit ihren Besonderheiten kennen und erleben
- Verkehrserziehung

Nicht Bildungsziele und Inhalte sollen im Vordergrund stehen, sondern der Bildungsprozess „**Der Weg ist das Ziel**“.





12. Elternarbeit



Auszug aus dem Kindergartengesetz:

„Die Erziehungsberechtigten sind aktiv in die Bildungs- und Betreuungsarbeit einzubeziehen (§§ 10 Abs. 5 und 12 Abs. 1) und über Entscheidungen, die den Betrieb der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung wesentlich berühren, zu informieren. → Auszug aus dem Kindergartengesetz“ (Vorarlberger Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, 2023 https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_VO_20221215_72/LGBLA_VO_20221215_72.html).

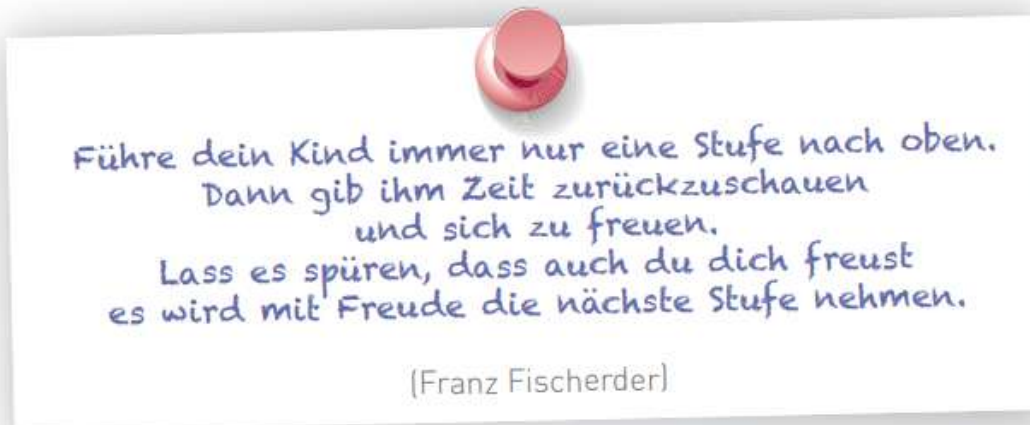
Niemand weiß so gut über das Kind Bescheid wie die Eltern. Deshalb sehen wir sie als „Fachpersonen“ ihrer Kinder. Eine gute Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch in einem partnerschaftlichen Dialog, zum Wohle des Kindes, stehen für uns an erster Stelle.

Informationsquellen wie Homepage (www.bizau.at), Zeitungsberichte, Kindipost oder Konzept machen unsere Arbeit für die Eltern einsichtig und transparent. Weitere Formen der Elternarbeit sind Schnuppernachmittage, Elternabende, Entwicklungsgespräche, Tür- und Angelgespräche und Feste/Feiern.

Es ist uns wichtig, ein gutes, offenes und ehrliches Verhältnis zu den Eltern zu haben. Wir sind für jedes Gespräch, für jede Anregung und jeden Hinweis dankbar.



13. Übergang Kindergarten - Schule



Wir wollen die Kinder so gut wie möglich auf den Übergang in die Schule vorbereiten. Denn das Thema Schule beschäftigt die Kinder schon lange vor dem Schuleintritt. Aus diesem Grund bieten wir im Kindergarten verschiedene Vorschulblätter und – spiele an.

Für uns ist eine ganzheitliche Förderung und eine individuelle Vorbereitung der einzelnen Kinder sehr wichtig. Ein guter Kontakt mit der Schule ist uns ein großes Anliegen. In Gesprächen mit den Lehrpersonen findet ein ständiger Erfahrungsaustausch statt.

Durch verschiedene Projekte wird Schule „erlebbar gemacht“:

- Büchereibesuche
- Gemeinsamer Elternabend



14. Öffentlichkeitsarbeit

Durch Öffentlichkeitsarbeit wollen wir unsere Arbeit sichtbar machen. Es soll dadurch Interesse geweckt und die Wichtigkeit und Bedeutung des Kindergartens aufgezeigt werden.

Öffentlichkeitsarbeit finden statt durch:

- Elternarbeit,
- Projekte,
- Konzept,
- Berichte in diversen Zeitungen,
- Anschlagtafel im Kindergarten und
- Homepage.





15. Unsere Partner

Volksschule Bizau

Siehe Punkt „13. Übergang Kindergarten – Schule“:

Ein reibungsloser Übergang vom Kindergarten zur Volksschule ist für unsere Kinder wichtig. Deshalb versuchen wir gut mit der Schule zusammen zu arbeiten.

In unklaren Situationen können wir mit der SPZ Leiterin Maritha Waldner Kontakt aufnehmen. Sie macht Gruppenbeobachtungen, führt unterstützende Elterngespräche und hilft die bestmögliche Lösung für das Kind zu finden.

aks Lingenau

- Seh- und Hörscreening
- Zahnprophylaxe 1x jährlich
- Kinder weiterleiten zu verschiedenen Therapien wie Logopädie, Ergotherapie... um den Kindern individuellen Förderung zu bieten.

IfS

Das IfS (Institut für Sozialdienste Vorarlberg) bietet Menschen in psychischen und sozialen Notsituationen und Krisen Beratung und Unterstützung an.

Kindergartenkooperation – Nahtstelle Kindergarten

Gemeinde Bizau

Bücherei Bizau

Land Vorarlberg

Abteilung Elementarpädagogik



16. Danke

Ein spezielles Dankeschön geht an

- Bürgermeister Bernd Feuerstein für das Vorwort und die Unterstützung seitens der Gemeinde und
- dem ganzen Kindergartenteam, die diese Konzeption zusammengestellt haben.



17. Quellenangaben

- www.bizau.at/gemeinde/kindergarten
- <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrVbg&Gesetzesnummer=20001711>
- https://vorarlberg.at/-/paedagogische_informationen



18. Bildquelle

Alle Bilder, welche sich in dieser Konzeption befinden, sind private Aufnahmen oder von der Homepage des Kindergarten Bizau entnommen.





Kindergarten·Bizau

Die ersten Wochen im Kindergarten

Der Kindergartenbeginn stellt ein großes Ereignis im Leben eines Kindes dar. Die ersten Kindertage sind sehr aufregend für die Kinder und eine behutsame Begleitung durch eine Bezugsperson ist von enormer Bedeutung und prägend für die gesamte Kindergartenzeit. Trotzdem ist es genauso wichtig, als Mama und Papa/Däta sich gut auf den Kindergartenstart vorbereiten zu können.

Damit der Kindergartenstart für uns alle gut gelingt und ein tolles Erlebnis wird, gibt es verschiedene Möglichkeiten den Einstieg in den Kindergartenalltag zu erleichtern:

Die 10 goldenen Regeln meiner Eingewöhnung **Liebe Mama, lieber Papa/Däta!**

- ♥ Bevor wir starten, helft ihr mir am meisten, wenn ihr mir Zuhause ganz viel vom Kindergarten erzählt. Vielleicht können wir auch noch einen Spaziergang am Kindergarten vorbei machen, um zu entdecken, was bereits alles vorbereitet wird.
- ♥ Lasst mich helfen, die Vorbereitungen für den Kindergarten zu machen. Lasst uns gemeinsam den Turnsack packen, Patschen besorgen, ...
- ♥ Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn mich die erste Zeit immer dieselbe Person in den Kindergarten bringt. Dies vermittelt mir Sicherheit und ich kann mich schneller öffnen. Wenn möglich, möchte ich diese Zeit mit Euch alleine verbringen, um in den Kindergartenalltag hinein zu wachsen. Meine kleinen Geschwister können dies eventuell erschweren. Vielleicht gelingt es Euch, mich alleine zu begleiten.
- ♥ Du kannst gerne mit mir im Kindergarten noch ein bisschen spielen – aber wenn es dann ums Abschied nehmen geht – lange Abschiedsszenen zwischen uns tun uns beide weh. Es ist gut, wenn du mir sagst, dass du mich abholst (pünktlich) und du dich auf das Wiedersehen freust aber dann verabschiede dich „kurz und schmerzlos“. Du hilfst mir sehr damit.
- ♥ Auch wenn ich weine, verabschiedet euch kurz. Ich werde dann ganz bestimmt liebevoll getröstet.

- ♥ Wenn du beim Abschiednehmen Bedenken hast, teile dies kurz meinen Kindergärtnerinnen mit. Sie werden sich spätestens nach 30 Minuten bei dir melden und dir mit Sicherheit berichten, dass ich schon längst spiele.
- ♥ Ich darf ohne weiteres einen vertrauten Gegenstand von zu Hause mitnehmen, um in den ersten Tagen etwas Bekanntes dabei zu haben. Ob das ein Kuscheltier oder vielleicht ein Schal von Mama ist, möchte ich mit dir gemeinsam entscheiden.
- ♥ Sollte ich mich nicht von dir verabschieden können, darfst du die ersten Tage gerne bei mir im Kindergarten bleiben. Damit wir aber genügend Platz und Routine bekommen, würde ich dich bitten, ab dem Aufräumsignal in der Garderobe zu warten. Meine Kindergärtnerinnen helfen uns, den richtigen Platz für beide auszusuchen.
- ♥ Uns Kindern geht es nach dem Kindergarten anfänglich oft wie den Erwachsenen nach arbeitsreichen und anstrengenden Tagen. Wir sehnen uns nach Ruhe und Entspannung. Oft verringern wir zu Hause jene Aktivitäten, die wir vor dem Kindertageeintritt mochten, um die verschiedenen Eindrücke und Kindertageerlebnisse verarbeiten zu können. Oft wollen wir am Anfang auch nicht sehr viel erzählen. Wir wollen Abstand von den Ereignissen im Kindergarten, die so neu und anstrengend sind. Wir brauchen darum als Ausgleich den Aufenthalt an der frischen Luft, viel Bewegung, Zeit zum Spielen, Zeit zum Trödeln, ...
- ♥ Wenn ich mich dann im Kindergarten wohl fühle und ohne Euch weiterspielen möchte, heißt das, dass ich einen Schritt ins Leben gemacht habe, aber keinen Schritt von Euch weg. Ich habe euch genauso lieb wie vorher! ♥

Nun wünschen wir Euch Mut, Gelassenheit und Zuversicht für das neue Kindergartenjahr und freuen uns auf Euch!

DAS KINDERGARTENTEAM